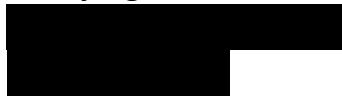


Bürgerinitiative- „Oim muaß Oim bleim“

Hansjörg Hofbauer



Krieglach 17.05.2026

**Betreff: Begutachtung- Sachprogramm Widenergie 2026.**

Stellungnahme der Bürgerinitiative gegen den Windradwahn: „Mürztal-Brunnalm- Oim muaß Oim bleim“

Das o.g. Ausbau-Programm sieht 18 neue bzw. erweiterte Vorrang u. Eignungszonen auf ca. 4.800 ha mit dem Ziel einer Erweiterung der Leistung auf mind. 1000 MW vor! Das sind etwa 27% der Landesfläche!

Dieses Vorhaben wird von uns mit den nachfolgenden Begründungen klar abgelehnt! Woher nehmen sie eigentlich das Recht ein Viertel der Landesfläche, durch Eintrag in einer Karte zur dauerhaften Zerstörung freizugeben? Die sogenannten „erneuerbaren Energien“ entpuppen sich immer mehr als das genaue Gegenteil dessen, was man uns seit Jahren darüber erzählt! Es ist kaum vorstellbar, dass ihnen die bereits erwiesenen Fakten, die gegen die Windräder noch dazu in Wäldern und alpinen Lagen sprechen, bislang verborgen geblieben sind! Wenn doch, stellt sich die Frage: Sind sie ihren Aufgaben gewachsen? Diese wären doch wohl eine sorgfältige Abwägung aller Tastsachen und in der Folge die Abkehr von den „Theorien“ der sog. menschengemachten Klima und CO2 Katastrophe mit denen man ja den Ausbau zu rechtfertigen versucht! Der Mensch kann das Klima nicht beeinflussen, aber sehr wohl seinen eigenen Lebensraum zerstören! Das Land ausschließlich mit sog. erneuerbarer, grüner Energie zu versorgen ist schlicht unmöglich!

Es ist im Übrigen bekannt, dass von der EU massiver Druck zum Windkraftausbau ausgeübt wird! Eine knappe Mehrheit der Österreicher hat sich seinerzeit zum Beitritt zu einem Wirtschaftsbündnis bekannt! Inzwischen ist daraus ein diktatorisches Gebilde geworden, das sich massiv in nationale Kompetenzen einmischt! Wir lehnen es ab, uns von dort die Zerstörung unseres Lebensraumes von letztklassigen, inkompetenten und vor allem demokratisch nicht legitimierten Politikern vorschreiben zu lassen!

Genau das erwarten wir auch von unseren gewählten Volksvertretern!

Es ist bereits jetzt genug Schaden angerichtet! Wir blicken mit Schauern nach Niederösterreich und Burgenland sowie unsere Nachbarländer. Kommen Sie zur Vernunft, zeigen Sie Verantwortung und stoppen Sie diesen Irrweg! Nehmen sie ihre Verpflichtungen wahr und handeln Sie entsprechend ihrem Amtseid zum Wohle des Landes und seiner Bevölkerung!  
Für unsere Heimat – Für die Steiermark!

### **Nähere Begründungen:**

1. Windenergie und auch elektr. Solarenergie ist nicht Grundlastfähig! Dies ist eine Tatsache und führt die gesamten Ausbaupläne ad absurdum! Es werden immer sog. Backup Kraftwerke (Gas- Kohle- Atom- Kraftwerke) benötigt, um die durchgehende Energieversorgung eines Industrie und Wirtschaftsstandortes, aber auch der Bevölkerung zu gewährleisten! Die Wasserkraft, mit der wir in der Steiermark ja gesegnet sind, ist eine grundlastfähige, durchaus noch ausbaufähige und vernünftige Alternative!
2. Windenergie (auch elektr. Solarenergie) ist nicht speicherbar! Batterie-Großspeicher mit den benötigten Kapazitäten sind nicht vorhanden und werden mit größter Wahrscheinlichkeit nie realisiert werden können. Die Kosten dafür sind nicht bewältigbar, die dafür benötigten Rohstoffe (seltene Erden) und Materialien stehen auf der Erde nicht in ausreichendem Maß zur Verfügung! Es entstehen enorme Verluste bei der notwendigen, mehrmaligen Energieumwandlung! Vom zusätzlichen Platz und Raumbedarf gar nicht zu sprechen usw. usw.!
3. Es erfolgt eine massive Zerstörung von Natur und Landschaft!  
Land u. Forstwirtschaft, Tourismus, Jagd und alle Menschen im Umfeld sind davon betroffen! Die Schäden sind nie mehr gutzumachen! Die Fundamente aus 1000- 2000 Tonnen Stahlbeton pro Anlage (je nach Größe und mit steigender Tendenz) versiegeln den Boden auf ewig! Sie sind nach spätestens 25 Jahren unbrauchbar und können nicht mehr rückgebaut werden! Die befestigten Zufahrtstrassen für die beim Bau erforderlichen Schwersttransporte vernichten riesige Waldflächen! Man blendet vollkommen aus, dass Bäume gewaltige Mengen von CO<sub>2</sub> absorbieren! Dabei will man uns zugleich weismachen, mit den Windrädern dieses (im Übrigen lebensnotwendige) Spurengas einzusparen! Zusätzlich müssen wir CO<sub>2</sub>- Zwangsabgaben (Luftsteuer) dafür entrichten! Was für eine Verhöhnung selbstständig denkender Menschen!

Auch die eigentliche Windkraftanlage ist nach 20-25 Jahren am Ende der Lebensdauer und wird natürlich durch eine größere, leistungsfähigere dann ersetzt!

4. Die beim Betrieb der Windräder entstehenden Infraschallwellen (Frequenzen unter 10 Hz) breiten sich bis zu 20 km im Umkreis aus, sind für das menschliche Ohr nicht hörbar, verursachen aber nachgewiesenermaßen gesundheitliche Schäden, bei Mensch und Tier! Sie machen krank und ruinieren so die Lebensqualität der Anwohner!
5. Beim Betrieb der Windräder entsteht durch Umwelt und Witterungseinflüsse, Abrieb an den Rotorblättern. Sog. „Ewigkeitschemikalien“, wie Bisphenol A (krebserregend) sowie auch (unverrottbare) Glas und Kohlefaserteile werden dadurch in die umliegende Landschaft verteilt! Dort werden sie von Tieren aufgenommen, oder halten sich im Boden und gelangen so in die Nahrungskette!
6. Vögel, Fledermäuse, Insekten usw. haben keine Überlebenschance wenn sie in den Bereich der Windräder geraten! In sehr vielen, der sog. für uns mehr als fragwürdigen Eignungszonen sind die Bestände an Raufußhühnern (Auer u. Birkwild) und von Nachtgreifvögeln massiv bedroht! (Vogelschreddern, nennen unsere deutschen Nachbarn die Windräder)!
7. Eine Wertschöpfung ist nicht gegeben! Nur sehr, sehr wenige Bauteile einer Windkraftanlage werden in Österreich erzeugt! Die hochtoxischen und nicht entsorgbaren Rotoren kommen per Seetransport (Frachtschiffe fahren nicht gerade CO<sub>2</sub>-frei, mit Schweröl) aus China! Das Entsorgungsproblem dieser Ewigkeitsmaterialien ist nach wie vor nicht ansatzweise zufriedenstellend gelöst! In Deutschland läuft gerade ein Verfahren gegen den Inhaber eines zertifizierten Entsorgungs-Unternehmens!, welcher Tonnen von Windradschrott illegal in Tschechien entsorgt haben soll! Glasfasern verrotten nun einmal nicht und können auch nicht verbrannt werden! Wo wollen sie diesen Müll end-lagern? Denken sie als Verantwortliche des Sachprogramms Windenergie, überhaupt soweit?
8. Kein einziger, privater Haushalt wird tatsächlich mit Strom aus den Windkraftanlagen versorgt, da dieser an der Europäischen Strombörse, gehandelt wird! Dort kaufen und verkaufen Windradbetreiber, EVUs und

Industriebetriebe den Strom, wobei selbstverständlich satte Gewinne zu erzielen sind! Es wird schlicht und einfach mit dem in unserem Land erzeugten Strom spekuliert! Vor nicht allzu langer Zeit musste erst der Steuerzahler mit einem Milliardenbetrag für die Spekulationsverluste eines Wiener Energieversorgers haften, der auch etliche Anlagen auf den Höhen der Fischbacher Alpen, entlang des Mürztals betreibt! Für private Verbraucher wird hingegen, wie wir es gerade am eigenen Leib verspüren der Strom immer teurer! Die instabile und stark schwankende Stromproduktion (Flutterstrom) kann sehr oft nicht in die Netze eingespeist werden, da diese in keiner Weise dafür geeignet sind und immer öfter kollabieren. Es kommt zu riesigen Blackouts wie im Vorjahr in Spanien und Portugal! Ursache: Massive Überproduktion von Wind und Sonnenstrom! Der Ausbau und Anpassung der Netze an diese unsicheren Einspeise- Verhältnisse, ist wenn überhaupt machbar, sehr teuer! Die Kosten tragen die Verbraucher und Steuerzahler!

9. Es entsteht ein massiver Wertverlust an Grundstücken und Immobilien. Wir hinterlassen unseren Erben und den nachkommenden Generationen eine nachhaltig zerstörte Umwelt! Haben wir dazu das Recht? Werden sie das verantworten?

Diese Auflistung von Argumenten gegen den Windkraftausbau erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit! Es gäbe dazu noch viel mehr zu sagen! Unser Ziel ist es die völlige und nicht wiedergutzumachende Zerstörung unserer Natur, Umwelt, unseres Lebensraumes, ja unserer Steiermark zu verhindern!

Die Politik, der es offenbar an der nötigen Weitsicht mangelt, wäre gut beraten auf die warnenden Stimmen aus der Bevölkerung aber auch von wirklichen, neutralen Experten, zu reagieren!

Physikalische, technische, biologische und naturgegebene Gesetzmäßigkeiten lassen sich eben nicht durch ideologiegetriebene Politik außer Kraft setzen!

Derartig weitreichenden Eingriffe in unseren Lebensraum erfordern nach unserer Meinung, Volksabstimmungen als direktdemokratische Maßnahmen! Die von der Bundesregierung beschlossenen, beschleunigten Genehmigungsverfahren sind klar abzulehnen! Die Politik hat dem Volk zu dienen und nicht umgekehrt!

Wir fordern Sie in aller Deutlichkeit auf, diese Pläne zurückzunehmen. Wir, speziell im Mürztal sind jetzt schon besonders stark von dieser „Windradplage“ betroffen! Beweisen sie Vernunft und Verantwortung gegenüber der Bevölkerung und stoppen sie den weiteren Ausbau der Windenergie in der Steiermark!

Bürgerinitiative- Mürztal-Brunnalm-Oim muaß Olm bleim

Hansjörg Hofbauer